

Protokoll

Kreisversammlung des Schachkreises Inn-Chiemgau am 13.06.2015 im Gasthaus Höhensteiger, Westerndorfer Str. 101, 83024 Rosenheim.

Beginn: 13:45 Uhr

Ende: 17:05 Uhr

TOP 1 Begrüßung, Benennung eines Protokollführers und Feststellung der anwesenden Vereine und Stimmberechtigten

Der Kreisvorsitzende Karl Kriehuber eröffnet um 13:45 Uhr die Kreisversammlung mit der Begrüßung der Vertreter der Vereine und der Vorstandschaft. Teilnehmer ist auch der Präsident des Bayerischen Schachbundes, Peter Eberl (zugleich Vereinsvorsitzender der SG Vogtareuth-Prutting). Drei Vorstände sind entschuldigt: 1. Spielleiter Chris Nikolai, 2. Jugendleiter Christoph Boes und DWZ-Referent Wilfried Bergerhoff) Kriehuber stellt fest, dass die Einladung und die Anträge fristgerecht versandt wurden und die Kreisversammlung beschlussfähig ist.

Anwesend und stimmberechtigt sind:

- Vertreter aus 18 Vereinen mit insgesamt 40 Stimmen
- Sieben Kreisvorstände mit 7 Stimmen.

Kriehuber bittet die Anwesenden, sich zu einer Schweigeminute für alle verstorbenen Vereinsmitglieder aus dem Schachkreis zu erheben.

Das Protokoll der letztjährigen Kreisversammlung wird einstimmig angenommen.

TOP 2 Berichte der Vorstandschaft und Aussprache zu den Berichten

- **Bay. Präsident Eberl:** Bei Vorstandssitzung in Würzburg steht neue Satzung zur Abstimmung
- Kommen soll auch Verbandsschiedsrichterausbildung. Derzeit unterste Stufe Regionaler Schiedsrichter (RSR). Eintageslehrgang, abgespeckter SR-Lehrgang, beschränkt auf Regelkunde.
- Hintergrund: In jeder Mannschaft soll wenigstens der Mannschaftsführer regelkundig sein. Ab 2017 soll die Meldung eines Verbandsschiedsrichters (VSR) auf bay. Ebene verpflichtend eingeführt werden. Einführung in Bezirk Obb. oder Kreisebene noch offen
- Chaos auf der Versammlung des DSB. Bisheriger Präsident Bastian wurde knapp im Amt wiedergewählt. Der Haushalt konnte nicht verabschiedet werden, da ein Minus von rund 70.000,- € im Haushaltsentwurf nicht mehrheitsfähig bei den Delegierten wären. Verabschiedung des Haushalts in einem außerordentlichen Kongress im Herbst.
- Förderung Leistungssport seitens des Bundes zwar abgeschmolzen, beträgt noch rund 90.000,- €. Das entstehende Defizit wird durch Rücklagen des DSB aufgefangen, Beitragserhöhung aber ab 2018 wahrscheinlich.
- Die Bayerische Einzelmeisterschaft findet wieder in Rosenheim im Gasthaus Höhensteiger in Rosenheim/ Westerndorf St. Peter statt.

Bericht Bezirksvorsitzender und 2. Kreisvorsitzender Ostermeier

- Wechsel an der Bezirksspitze Oberbayern aufgrund beruflicher Überlastung des ehemaligen 1. Vorsitzenden Geßl. Es ist geplant, einige Turniere auf obb. Ebene und Bezirk München zusammenzulegen, z. B. Blitz- oder Schnellschach-Meisterschaften, Senioren etc. Details müssen auf jeweiliger Verbandsebene noch geklärt werden.
- Leider einige Vakanzen im Vorstand: 2. Jugendleiter, Schriftführer.
- Heubusch (SG Pang-Rosenheim): Hat keine Einladung zur Bezirksversammlung erhalten; hofft auf wieder geordnete Amtsausübung unter dem neuen Bezirksvorsitzenden. Bemängelt auch das fehlende Protokoll. Karl Kriehuber, der sich kommissarisch als Protokollführer zur Verfügung gestellt hatte, sichert Übermittlung in den nächsten Tagen zu.

Bericht Kreisvorsitzender und 2. Spielleiter Kriehuber

- Problem: Zu Beginn der letzten Saison hatte SG Pang-Rosenheim 3 freiwillig in die Kreis-A-Klasse zurückstufen lassen (nach Meldefrist). Kriehuber entschied in eigener Auslegung der Turnierordnung, den Rückzug wie einen sportlichen Abstieg zu werten. Dadurch verblieb der PTSV Rosenheim in der Kreisliga Inn-Chiemgau. Kriehuber verweist auf einen vorliegenden Antrag zur Präzisierung der TO.
- Kreisligameister wurde die 1. Mannschaft des PSV Dorfen. Absteiger: SK Bruckmühl 2, SK Kolbermoor 1 und TSV Trostberg 2.
- Meister A-Klasse: SK Töging 2. Zweiter Aufsteiger in die Kreisliga SF Brannenburg 1. Absteiger in die B-Klassen: SC Pegasus Lohkirchen und SG Pang-Rosenheim 3.
- Sieger der B-Klasse Nord: PSV Dorfen 2. B-Klasse Süd: SK Freilassing 2.
- Erfahrung mit C-Klasse: Die Anregung hierzu kam von SF Brannenburg. Lief ganz gut, viele Jugendlicher „mit Fahrer“ kamen zum Einsatz. Auch Senioren, die ansonsten in den normalen Spielbetrieb integriert wären. Meister der C-Klasse: SF Brannenburg. Einige Regularien sind zu treffen, Kriehuber verweist auf zugehörigen Antrag.
- Lob an den Mitgliederreferenten Neuburger: Reagiert schnell und macht gute Arbeit.
- Kriehuber: 3 Ordnungsstrafen sind noch auszusprechen.
- Auf höherer Ebene diskutierte Änderungen der TO (z. B. gemeinsame Schlussrunden an einem Spielort je Klasse) sind noch kein Thema auf Kreisebene.
- BSB Präsident Eberl: Spielt selber auch in Österreich, empfindet den gemeinsamen Ligaabschluss als sehr angenehm.
- Wolfram: „Mauscheleien“ würden durch gemeinsame Austragung keinesfalls verhindert.

Seniorenspielleiter Erich Schlarb

- 5 Mannschaften. Problemlose Durchführung der Mannschaftsmeisterschaft, Kreismeister der Senioren ist der SK Bad Aibling. Damit vertritt Aibling den Kreisverband auf obb. Ebene der Senioren.
- Spielbetrieb mit großer Fairness, Dank an Vereine/Spieler.
- Diskutierte Zusammenlegung der Münchner Senioren-MM und der obb. Senioren-MM sind für den Kreis derzeit kein Thema.

DWZ Referent Bergerhoff (schriftlicher Bericht)

Der Bericht des entschuldigenden DWZ-Referenten wurde verlesen vom Kreisvorsitzenden:

- Die neue Auswertungssoftware DEWIS läuft mittlerweile problemlos, Auswertungen funktionieren einwandfrei.

- Bergerhoff bemüht sich um zeitnahe Auswertungen, was heuer für die Inn-Chiem-Mannschaftsmeisterschaften nicht geklappt hat, da die Daten von den Spielleitern Kriehuber und Schlarb verspätet zur Verfügung gestellt wurden.
- Bergerhoff verbindet damit den Appell an die „Turniereinreicher“, ihm die Daten unmittelbar nach Turnierende zur Auswertung zukommen zu lassen.

Bericht 1. Spielleiter Nikolai (schriftlicher Bericht)

Der Kreisvorsitzende verliest den schriftlichen Bericht:

- In Vertretung des zweiten Jugendleiters Christoph Boes übernahm Nikolai die Leitung der Kreis-Jugend-EM von 28. – 30. November 2014 in Mühldorf.
- Die Jugendherberge Mühldorf bot optimale Bedingungen und gute Verpflegung.
- In der Altersklasse U10 wurde bei 4 Teilnehmern ein doppelrundiges Vollrundenturnier gespielt. Brian Gan vom SK Kolbermoor setzte sich souverän mit 6 Punkten durch. Platz 2 erreichte Stelio Russakis vom PSV Dorfen mit 3 Punkten, der 3. Platz ebenfalls mit 3 Punkten ging an Patrick Schuster vom SK Töging. Platz 2 und 3 mussten in einem Stichkampf entschieden werden, da beide Punkt- und Feinwertungsgleich waren.
- In der Klasse U12 gingen 11 Teilnehmer an den Start. Gespielt wurden 6 Runden CH-System. Maxwell Gan vom SK Kolbermoor konnte sich vor Fabian Grieb (SK Töging) und Bertold Ammer (SG Traunstein/Traunreut) durchsetzen. In der Klasse U 14 wurde mit 6 Teilnehmern ein Vollrundenturnier gespielt. Josef S. Ott (SG Traunstein-Traunreut) gewann diese Altersgruppe, gefolgt von Max Gilhuber (SK Töging) und Ivan Speter (PSV Dorfen).
- Die Altersklasse U 16 wurde in 6 Runden CH-System durchgeführt. Fabian Gnettner (SK Bruckmühl) wurde Klassensieger, gefolgt von Rudolf Kolb (SK Wasserburg) und Oliver Schumann (SK Zorneding/Pöding).
- Die Altersklasse U 18 hatte leider keine Teilnehmer.
- Am 04.10.2014 fand die Schnellschach-Kreis-EM in Rosenheim statt. Ausrichter waren wie in den Jahren zuvor die Schachfreunde Rosenheim, in dessen (inzwischen ehemaligen) Spiellokal „Weinhaus zum Santa“ gespielt wurde. Auch diesmal waren die Ausrichtung, Atmosphäre und das Essen wieder ausgezeichnet. Insgesamt gab es 23 Teilnehmer. Sieger war Robin Schlichtmann vom SK Bruckmühl, zweiter wurde Georg Schweiger von der SU Ebersberg/Grafring, gefolgt von Michael Herrmann vom SK Freilassing auf Platz 3. Danke an die SF Rosenheim für die vorzügliche Ausrichtung des Turniers.
- Höhepunkt war wieder die Inn-Chiemgau-Kreis-EM, die wieder in Westerndorf St. Peter vom 04.01. - 06.01.2015 stattgefunden hat. Der sehr erfahrene Ausrichter SG Vogtareuth-Prutting hat wie gewohnt wieder alles bestens durchgeführt. Dafür möchte ich mich besonders bedanken. Im Gasthaus Höhensteiger war für viele alles wieder unter einem Dach (Schach/Essen/Übernachtung). Der Präsident des Bayerischen Schachbundes, Herr Peter Eberl, war in gleich dreifach aktiv; als Vertreter des Bayerischen Schachbundes, als Ausrichter und als teilnehmender Schachspieler.
- Unter den 22 Teilnehmern der Klasse M1 konnte sich Stefan Mooser vom PSV Dorfen durchsetzen. Punktgleich, aber mit schlechterer Feinwertung, erreichte Andreas Melzer vom ASV Grassau den 2. Platz. Laszlo Nagy von der SG Vogtareuth-Prutting kam auf Platz 3.
- In der M2 mit 30 Teilnehmern gewann Rainer Bechtold vom SK Bad Aibling. Der punktgleiche Konrad Bieringer vom SK Töging kam auf Platz 2, gefolgt von Gert Forster vom SK Bruckmühl. Die M3 ist ebenfalls mit 30 Teilnehmern gestartet. Hier gewann Johann Suttner vom Vorjahresausrichter TV Altötting. Platz 2 erreichte Christian Schwarzenba-

cher von der SG Pang-Rosenheim, auf Platz 3 kam Helmut Spranger vom PSV Dorfen. Die Klasse M4 konnte Norbert Senser vom SC Taufkirchen gewinnen. Vize wurde Ingo Zakrzewski vom PSV Dorfen. Grünwald-Hegyközi vom SC Waldkraiburg folgte auf Platz 3.

- Seniorensieger wurde Peter Niedermaier von der SU Ebersberg/Grafring. Georg Selmeier vom PSV Dorfen wurde zweiter. Und Peter Eberl von der SG Vogtareuth-Prutting folgte mit dem 3. Rang.
- Bei der Pokal-EM gingen 11 Schachspieler an den Start. Erfreulicherweise hat Prien wieder die Ausrichtung übernommen, vielen Dank dafür. Der Spielraum beim Sportplatz ist hierfür auch sehr gut geeignet. Im Finale konnte sich Michael Herrmann (SK Freilassing) vor Matthias Heinz-Leisenheimer (SC Prien) durchsetzen.
- Die Mannschaftspokal-Meisterschaft war enttäuschend schlecht besetzt. Unter nur 3 Mannschaften konnte sich der TSV Trostberg durchsetzen und qualifizierte sich auf oberbayerischer Ebene. Hier wäre es schön, wenn nächste Saison eine wesentliche Steigerung an teilnehmenden Mannschaften stattfinden würde.

Zum Schluss bedankte sich Nikolai bei der Kreisvorstandschaft und allen, die ihn bei seiner Tätigkeit unterstützt haben. Die Tätigkeit bereite ihm sehr viel Freude.

Bericht 1. Jugendleiter

- Die Zahl der Jugendlichen hat um 46 abgenommen, von 310 auf 264.
- Insgesamt hat der Kreisverband 57 Mitglieder verloren
- „Karteibereinigungen“ PTSV Rosenheim und SK Bad Aibling (zusammen -27)
- Positiv: SK Wasserburg mit 12 neuen Jugendlichen
- JL Versammlung: Diskutiert wurde, ob Schulschach beitragen kann, neue Jugendliche zu gewinnen
- Die Vereine haben zuwenig JL
- U12: 7 Mannschaften (nach 10 im VJ). Sieger wurde zum 5. Mal in Folge der PSV Dorfen. Gratulation zur
- U16: 10 Mannschaften. Auch hier 2. Mannschaft PSV Dorfen
- Insgesamt 12 Mannschaften aus Kreisverband in Obb. Ligen
- U20: Keine Mannschaft aus Inn-Chiem
- Auf Bay. Ebene: Wettstreit zwischen FFB und EBE. FFB gewann. Traunstein ist aus Landesliga abgestiegen
- TN Zahl Kreis-Jugend-EM: Nur 30 nach 43 im VJ.
- U10: Gan aus Kolbermoor und U14 Ott aus Traunstein qualifizierten sich für bay. Jugend-EM
- C-Klasse soll auch dazu dienen, Jugendliche an den Spielbetrieb heranzuführen. Beispiel: SF Brannenburg, SK Töging, SG Pang-Rosenheim (letztere nur mit Jugendlichen!) -> Appell an Rosenheim: U16 Mannschaft in der kommenden Saison.
- Jugendleiter-Versammlung: Rege Diskussion, 5 Vereine haben keine Jugendleiter, das ist nicht akzeptabel: SC Prien, RW Klettham SAB, SF Rosenheim, SK Bad Aibling, SF Bad Reichenhall.

TOP 3 Berichte zur Jugendarbeit im Verein; Ergebnisse der Jugendleiterversammlung

Heute sehr breite Befassung mit dem Thema Schulschach.

- Beauftragter „Schulschachreferent“ Boos hat Gespräche u. a. mit Horst Leckner (TV Tegernsee) über das Modell „Leckner“ geführt.
- Förderverein bewegt große Gelder im LK Miesbach, mittlerweile 4 hauptamtliche Schachpädagogen.
- Nicht zu kopieren; wie kann man zu Schulzeiten fähige Schachlehrer in die Schule bringen?
- Kriehuber: Eigene Erfahrung sind 2 Welten. Motivation für Schulschach ist andere als Mitgliedschaft in Verein.
- Was kann auf Kreisebene geleistet werden?
- SF Rosenheim: 13 Gründungsmitglieder, aktuell 25 Mitglieder. Gründe für Attraktivität:
 - o Aktuelle Homepage
 - o Günstiger Mitgliedsbetrag

Heubusch (SG Pang-Rosenheim): Warnt dringend davon, ehrenamtliches Engagement in den Vereinen an den Schulen zu „verschleifen“. Dadurch wird sich die Mitgliedersituation in den Vereinen nicht verbessern.

Baumgartner (PSV Dorfen): Bestätigt dies aus eigener Erfahrung

Heubusch: Großer Enthusiasmus bei vielen Ehrenamtlichen, Schach zu vermitteln. Eine wichtige Rolle spielen auch die Eltern. Statten ihrer Kinder mit viel Geld aus, aber für das Schach seien „20 Euro Jugendbeitrag schon zu viel.“ Jugendarbeit in den Vereinen kann nicht rein wohltätig sein, sondern dient primär der eigenen Nachwuchsakquise. Das hat auch einen Preis: „Was nichts kostet, ist auch nichts!“

Engel (SF Brannenburg): Haben einen engagierten Lehrer im Verein, der auch an den Schulen Unterricht anbietet. In 12 Jahren ist es nicht gelungen, eine einzige „Perle“ zu fischen. Führt auch zu Demotivation bei den Ehrenamtlichen.

Jugendleiter Wolfram: Finanzielle Anreize sind nicht ausschlaggebend. Sondern, die Begeisterung für das Schachspiel bei Kindern zu wecken.

Eberl: Im Verein sind nur geringe personelle Ressourcen vorhanden. Was bringt mehr in der Sache? Schach an Schulen oder Vereinsarbeit? Eberl ist überzeugt: Jugendarbeit im Verein. Das Einsteuern von oben (Schulämter/Schulräte) bringt wenig, solange in den Vereinen niemand da ist, der die Arbeit an den Schulen machen kann.

Kriehuber: Nimmt nochmal Leckner als Beispiel. Zuerst muss das Konzept stehen. Also: Haben die Vereine ein Angebot, das so attraktiv ist, um Jugendliche zu motivieren und zu begeistern?

Helmut Stadler (BSJ): Erfolgsaussichten, Jugendliche aus Schulschach für die Vereine zu gewinnen, sind begrenzt. Jugendarbeit im Verein ist mehr als nur Training.

Ostermeier: Ist selbst über das Schulschach zum Verein gekommen. Seiner Meinung nach gibt es sehr wohl viele, die über die Schule zum Schach motiviert werden. Es gibt Möglichkeiten, an der Schule aktiv zu werden. Z. B. die offenen Ganztagschulen -> Viele Schulen, Mittelschulen, Wirtschaftsschulen und Gymnasien, suchen händeringend Gruppenleiter, die an der Schule was machen. Dies wird sogar vergütet.

Kriehuber: Soll der Kreis „institutionell“ an die Schulämter herangehen?

Schneider (Schriftführer): Diese Frage wurde letztes Jahr schon gestellt. Daraufhin wurde der „Schulschachreferent“ Christoph Boes benannt und beauftragt.

Stadler (BSJ): Schach als offizieller Schulsport hat in absehbarer Zeit keine realistischen Chancen. Gleichstellung nicht absehbar (Anerkennung Schach als Sport generell).

Eberl: Zuerst braucht man jemand mit einem guten Konzept, das Geld und schließlich die Leute, mit denen man arbeiten kann. Sprich: Alles muss stehen, dann kann erst kann man loslegen.

Inngauer (PTSV Rosenheim): Vor 30 Jahren wurde ein Fußballturnier der Jugendmannschaften der Schachvereine mit 22 Mannschaften (!) veranstaltet. Er selbst ist Geschäftsführer der Montessori-Schule in Rohrdorf. Die Schulschach-AG musste wieder aufgegeben werden. Jugendliche und deren Ansprüche und Freizeitverhalten hätten sich massiv geändert. Keinesfalls darf an Schulen/ Ämtern ein Angebot unterbreitet werden, ohne dass die Umsetzung gewährleistet werden kann.

Kaiser (SF Rosenheim): Haben viel Zulauf durch gesellige, interessante Schachveranstaltungen. Aber nicht bei den Jugendlichen.

Kriehuber: Christoph Boos soll weiterarbeiten „im stillen Kämmerlein“, Ideen und Argumente sammeln.

TOP 4 Kassen- und Revisionsbericht

Kassier Burkhard Deppe legt den Kassenbericht vor.

- Anfangsbestand 01.10.2014: 8.778,26 €. Endstand 31.12.2014: 9.405,90 € (+ 627 €)
- Den größten Teil der Einnahmen bildeten Ordnungsgebühren (755 €)
- Die Kreisumlage betrug 350,- Euro
- Ausgaben in erster Linie für Pokale diverser Kreismeisterschaften

Bericht Kassenprüfer: Michael Heubusch (SG Pang-Rosenheim, Max Schmid (PSV Dorfen): Alles Belege lückenlos vorhanden. Keine „Barschaft“ neben den Kontobewegungen. Sehr transparent, gute Kassenführung durch Deppe. Vorschlag der Entlastung durch Heubusch.

TOP 5 Entlastung des Kassiers

Kassier Deppe wird einstimmig entlastet

TOP 6 Benennung / Bestätigung der Kassenprüfer

Frage Kriehuber: Würden Schmid und Heubusch wieder Kassenprüfer machen? Beide stellen sich zur Verfügung. Beide werden einstimmig bestätigt.

TOP 7 Beratung und Verabschiedung vorliegender Anträge

Antrag Eberl zur Einführung „Fischer Kurz“ (90 Minuten / 40 Züge zzgl. 30 Sekunden Zeitgutschrift je Zug; danach 30 Minuten für den Rest der Partie zzgl. 30 Sekunden Zeitgutschrift je Zug).

Stronk (SK Freilassing): Erfordert elektronische Uhren. Gibt's einen Zuschuss des Kreises?

Eberl: Gemeinschaftsbestellung aller Vereine zusammen mit dem Bezirksverband München zur Kostensenkung. Stellt 50% Bezuschussung der Anschaffungskosten in den Raum.

Ostermeier: Wäre das ein richtiges Signal, 200,- Euro für Vereine zu geben, jetzt, da mehrere Stunden über Jugendarbeit und auch deren finanzielle Aspekte diskutiert wurden? Können Vereine nicht im Laufe von Jahren entsprechende Rücklagen bilden?

Die Frage der „Bedürftigkeit“ kann naturgemäß aus unterschiedlichsten Perspektiven gesehen werden. Die meisten Diskutanten befürworteten grundsätzlich einen Kreiszuschuss.

Baumgartner (PSV Dorfen): Grundsätzlich macht es Sinn, Spielleiterentscheidungen bei lfd. Partien so weit als möglich zu reduzieren, was für „Fischer kurz“ spricht.

Stronk (SK Freilassing): Für ihn ist die Zuschussfrage durchaus entscheidend für sein Abstimmungsverhalten.

Eberl: Viele Vereine nutzen schon elektronische Uhren. Der Bezirksverband München hat denselben Antrag ohne Diskussion des „ob“ sondern des „wie“ (Fischer-kurz oder Fischer „ultra-kurz“) behandelt und angenommen.

Baumgartner: Schlägt Einführung nur für die Kreisliga vor.

Dr. Wolfram: Jugendliche sollten nicht zwingend mit verschiedenen Bedenkzeitregelungen auf Kreisebene konfrontiert werden.

Eberl: Formuliert seinen Antrag zweiteilig: Zuerst soll über die Einführung in der Kreisliga und A-Klasse abgestimmt werden.

- Abstimmung zur Einführung „Fischer kurz“ für Kreisliga und A-Klasse
Ergebnis: Einstimmig bei zwei Enthaltungen. Damit Antrag angenommen.

Anschließend Abstimmung über Einführung in allen anderen Klassen auf Kreisebene.

- Abstimmung zur Einführung „Fischer kurz“ für alle übrigen Klassen auf Kreisebene
Ergebnis 19 Ja-Stimmen, 16 Nein-Stimmen, 7 Enthaltungen. Damit Antrag angenommen.

Somit wird ab der Saison 2015/2016 bei allen Mannschaftswettbewerben auf Kreisebene die Bedenkzeit „Fischer kurz“ eingeführt.

Dringlichkeitsantrag zur Bezuschussung der Anschaffung elektronischer Uhren für die Vereine: Kreisvorsitzender Kriehuber bietet an, dass jeder Verein ein Set mit acht Uhren zum Vorzugspreis von 275,- Euro beziehen kann. Differenz zum Einkaufspreis bezuschusst Kreis.

Abstimmung über Dringlichkeit: Einstimmig.

Abstimmung zur Bezuschussung durch Kreis. Ergebnis: Antrag bei 7 Gegenstimmen angenommen.

Die Vereine können ihren Bedarf per E-Mail an Kreisvorsitzenden bis 15. Juli melden. Dann Sammelbestellung zusammen mit Bezirksverband München.

Kriehuber zieht Antrag zum Abschnitt „G“ der FIDE-Regeln zurück (obsolet durch Einführung „Fischer kurz“).

Antrag Kriehuber zu Ergänzung der TO (Abstiegsregelung)

- Möglichkeit 1: Berücksichtigung der Meldung bis zu einem gewissen Stichtag
- Möglichkeit 2: Generelle Berücksichtigung des bestplatzierten Absteigers für eine höhere Liga, wenn eine Verein vor Saison Mannschaft zurückzieht.

Antrag wird in der Formulierung Eberl für Kreisliga und Kreis-A-Klasse zur Abstimmung gestellt. Antrag einstimmig angenommen.

Antrag C-Klasse Kriehuber:

Antrag wird mit Korrekturvorschlag von Dr. Wolfram zur Abstimmung gestellt. Ergebnis: Antrag bei 2 Enthaltungen angenommen.

Redaktionell Dr. Wolfram: C-Klasse wird als Abschnitt nach der B-Klasse in TO eingefügt.

TOP 8 Beratung und Verabschiedung des Spielplans 2015/2016

Oberbayerische Spieltermine und Termine des Kreises:

11.10.15, 25.10.15, 15.11.15, (29.11.15 Zwischenrunde), 13.12.15, 17.01.16, 31.01.16, 21.02.16, 13.03.16, 10.04.16, (24.04.16 Zwischenrunde).

Kreis-Einzelmeisterschaft Inn-Chiemgau: **02.01.2016 – 04.01.2016**.

Schnellschach-EM: Ausrichter PTSV Rosenheim am **21.11.2015**.

Pokal-EM 1./2. Runde **26.09.2015** beim SC Prien. 3./4. Runde 13.02.2015.

Pokal-MM: 18.10.2015 (nur bei 5 und mehr Mannschaften), 20.12.2015, 2./3. Runde 24.01.2015.

TOP 9 Festlegung der Kreisumlage

40,- Euro für Vereine, die weder an der Jugendleiter- noch an der Kreisversammlung teilnahmen.

25,- Euro für Teilnehmer nur an Kreisversammlung.

15,- Euro für Teilnehmer nur an Jugendleiterversammlung.

Befreiung von der Kreisumlage für Teilnehmer beider Versammlungen.

TOP 10 Verschiedenes

Bewerbung für die Ausrichtung der Kreis-EM 2017 durch SK Freilassing (Vereinsjubiläum). Austragungsort wird bei 2 Gegenstimmen angenommen. Termin 06./07.01.2017

Termin Mannschaftsmeldung: 14.08.2015

Termin Aufstellungen: 18.09.2015

König (ASV Grassau): Wie wird mit Handys umgegangen? Überwiegend besteht die Meinung, dass die Aufforderung zum Abschalten hinreichend ist. Wegsperrern in separaten Raum nicht erforderlich.

„Fischer kurz“ bei Kreis-EM: Steht noch nicht zur Debatte.

Kriehuber beschließt die Versammlung um 17:05 Uhr.

Rosenheim, den 13.06.2015

Gez.

Karl Kriehuber
(1. Vorsitzender)

Konrad Schneider
(Protokollführer)